

Anlage 4.

(Drucksachen. Nr. 2.)

Bericht

des Provinzialausschusses,

betreffend

den Vermögensstand des Rheinischen Provinzialverbandes.

Der durch den Krieg hervorgerufene starke Papiermangel hat es nicht angängig gemacht, die umfangreiche Zusammenstellung über das Vermögen und die Schulden des Provinzialverbandes in der für den Provinziallandtag erforderlichen Auflage zu drucken. Die vorigjährige Zusammenstellung ist auf den Stand vom 1. April 1917 berichtigt und ergänzt und liegt während des Provinziallandtags zur Einsichtnahme bereit.

Der nachfolgende Bericht enthält die wesentlichen Angaben aus der Zusammenstellung.

Nach der Zusammenstellung des am 1. April 1917 vorhandenen Vermögens und der Schulden des Provinzialverbandes der Rheinprovinz hat

A. der Wert des Vermögens

I. des Provinzialverbandes ausschließlich des Vermögens der Landesbank, des Rheinischen Meliorationsfonds und der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt sich am 1. April 1917 belaufen auf

an Gebäuden	53 239 304,—	Mf.
„ Grundstücken	9 572 419,—	„
„ Inventar	6 851 753,62	„
„ Wertpapieren	18 734 550,—	„
„ sonstigen Forderungen	13 586 000,95	„
„ anderen Vermögensbestandteilen	853 091,79	„

zusammen rund 102 837 119,— Mf.

In dieser Summe sind indessen Mittel enthalten, die, wie die Witwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz, die Ruhegehaltskasse für die Kreis Kommunalverbände und Stadtgemeinden, Polizeistrafgelderfonds, Unterstützungs- und Stiftungsfonds für Taubstumme, Blinde und Geistesranke, Viehversicherungsfonds zc., hier nur verwaltet werden, in Höhe von

16 822 377,— „

bleibt.

so daß ein Provinzialvermögen von 86 044 742,— Mf.

Uebertrag 86 014 742,— Mf.

Diesem tritt hinzu:

II. das Vermögen der Landesbank der Rheinprovinz:

Wert der Gebäude mit	624 746 Mf.	
„ „ Grundstücke mit	160 000 „	
„ des Inventars mit	100 000 „	
ferner die Stamm- und Reservefonds mit	15 435 887 „	
	zusammen mit	16 320 633,— „

III. das Kapitalvermögen des Rheinischen Meliorationsfonds mit 2 003 800,— „

IV. das Vermögen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt:

Wert der Gebäude mit	365 000 Mf.	
„ „ Grundstücke mit	440 000 „	
„ des Inventars mit	20 000 „	
und der Betrag der Wertpapiere sowie der rentbar angelegten Fonds mit	22 950 000 „	
	zusammen mit	23 775 000,— „

so daß sich ein Gesamtvermögen des Provinzialverbandes von 128 114 175,— Mf. ohne die nur verwalteten Fonds ergibt.

Der vorjährige Bericht über den Vermögensstand hat ein Gesamtvermögen am 1. April 1916 nachgewiesen von 119 802 779,— „
es ist demnach eine Vermögenszunahme von 8 311 396,— Mf.
zu verzeichnen.

Dieser Zuwachs ist eingetreten:

- durch Vermehrung des Bestandes der Hauptverwaltung
 - beim Baufonds um 563 007,19 Mf.
 - beim Ausgleichsfonds um 2 469 644,36 „

zusammen um 3 032 651,55 Mf.
- beim Pensionsfonds für die Provinzialbeamten durch weiteren Ankauf von Deutschen Reichsanleihen (Kriegsanleihe) aus dem Depositum, durch die höhere Verzinsung der vorhandenen Reichsanleihen und durch rentbare Anlegung von weiteren verbliebenen Barbeständen bei diesem Fonds um 206 547,76 „
- bei der Dr. Klein-Stiftung durch höhere Verzinsung der angekauften Wertpapiere [Deutsche Reichsanleihen (Kriegsanleihe)] um 196,93 „
- durch Erhöhung des Ständefonds um 180 783,62 „
- bei der Provinzial-Taubstummenanstalt in Trier durch ein Vermächtnis (Limbourg) 7 632,— „
- durch den Erweiterungsbau der Provinzial-Blinden-
unterrichtsanstalt in Düren um 770,— „
- durch Ankauf weiterer Parzellen für die Provinzial-
Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen, durch weitere
zu übertragen 3 428 581,86 Mf. 8 311 396,— Mf.

	Uebertrag	3 428 581,86 Mf.	8 311 396,— Mf.
<p>Beschaffung von Inventar bei der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen und ferner durch den Fortschritt des Baues der neu zu errichtenden Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Euskirchen zusammen um</p> <p>(vergl. B II Nr. 1, 2 und 3)</p>	464 731,—	"	
8. durch Erweiterungs- und Verbesserungsbauten oder durch weiteren Grunderwerb bei den Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten Andernach, Bedburg-Hau, Bonn, Düren, Johannistal und Merzig um	140 162,—	"	
9. durch den Ankauf weiterer Oedländereien zwecks Meliorierung und Errichtung weiterer Oekonomiegebäude zu diesem Zwecke um	85 881,—	"	
(vergl. B II Nr. 4)			
10. durch Erhöhung des Reservefonds des Landarmenhauses in Trier um	1 219,95	"	
11. bei dem Maschinen-Erneuerungsfonds um	40 074,86	"	
12. bei der Provinzialstraßen-Verwaltung durch Vergrößerung der Bestände des Sammelfonds (2542,01 Mf.), des Reservefonds (295 223,20 Mf.), des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen (37 998,12 Mf.), des Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebau (559 031,76 Mf.), sowie im Wert der Grundstücke (4190 Mf.) um	898 985,09	"	
(vergl. A Nr. 18 und B II Nr. 15)			
13. bei dem Rittergute Desdorf durch Vermehrung der rentbaren Bestände um	8 000,—	"	
14. bei der Landesbank durch Erhöhung des Reservefonds B (1 000 000 Mf.), der Sonderrücklage des Effektengeschäfts (35 170,90 Mf.), des Stempel-fonds 186,88 Mf.), des Agiotontos (90 297,92 Mf.), des Kriegshilfsfonds (31 654,92 Mf.), durch Schaffung von Mitteln zur Gewährung von Beihilfen anlässlich des Krieges zur Verfügung des Kuratoriums (2500 Mf.), von Sicherheitsmitteln für Ausfälle der Kriegshilfskasse (200 000 Mf.), von Sicherheitsmitteln für Ausfälle aus II. Hypotheken (100 000 Mf.), von Mitteln für Verluste im Hypothekengeschäft aus Anlaß der Einwirkung des Krieges (200 000 Mf.), einer Rücklage für Geschäftserweiterung (200 000 Mf.) sowie durch Vermehrung und Werterhöhung des Inventars (8000 Mf.) um	1 867 810,62	"	
zu übertragen	6 935 446,38 Mf.		8 311 396,— Mf.

	Uebertrag	6 935 446,38 Mk.	8 311 396,— Mk
15. bei der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt durch Erhöhung des Reservefonds und weitere Anschaffung von Reichsanleihscheinen (Kriegsanleihe) um		3 450,000,— "	
	Zusammen	10 385 446,38 Mk.	

dagegen hat sich vermindert:

16. der Bestand der Hauptverwaltung			
a) beim Betriebsfonds nebst Barbestand um		1 561 880,66 Mk.	
b) durch den Verkauf der Häuser Elisabethstraße 8—10 am 1. Juli 1916 an die Allgemeine Ortskrankenkasse für das rechtsrheinische Düsseldorf der Wert an Gebäuden und Grundstücken um		295 565,— "	
	zuf. um	1 857 445,66 Mk.	
17. der Bestand des allgemeinen Baufonds um		196 747,44 "	
18. bei der Straßenverwaltung der Eisenbahnfonds (12 711,35 Mk.), der Fonds für den Steinbruchbetrieb (5269,94 Mk.), der Wert der Gebäude infolge Abschreibung (105 Mk.) und des Inventars infolge Abnutzung (1770 Mk.) um		19 856,29 "	
	zusammen um	2 074 049,39 Mk.	
so daß sich, wie oben angegeben, der Vermögenszuwachs der Provinz auf rund			8 311 396,— Mk.
stellt.			

BI. Die Schulden des Provinzialverbandes waren nach der folgenden Zusammenstellung am 1. April 1917 bei den einzelnen Verwaltungszweigen und Fonds folgende:

1 a. die auf die 2 1/2 Millionen-Anleihe zur „Beschaffung weiterer Räume für den Provinziallandtag und die Provinzialverwaltung“ (Neubau des Landeshauses und Umbau des Ständehauses) aufgenommenen und noch nicht getilgten Beträge von		2 281 968,21 Mk.
1 b. der für den Umbau des Ständehauses außerdem einstweilen noch vor-schußweise entnommene Betrag von		248 164,32 "
2 a. der vor-schußweise entnommene Betrag für weiteren Grunderwerb und die Erweiterungsbauten bei der Fürsorgeerziehungsanstalt in Rheindahlen mit		73 268,29 "
2 b. der vor-schußweise entnommene Betrag für gleiche Zwecke und für weitere Anschaffung von Inventar bei der Fürsorgeerziehungsanstalt in Solingen mit		555 213,— "
	zu übertragen	3 158 613,82 Mk.

	Uebertrag	3 158 613,82	Mk.
2c. die bei der Landesbank vorzuschußweise entnommenen Grunderwerbs-, Bau- und Inventarkosten der bei Guskirchen neu zu errichtenden Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt von		1 560 967,—	"
3. der noch nicht getilgte Betrag der alten Irrenanstaltsbauschuld mit		2 575 332,35	"
4. " " " " " " 1. Anleihe für Anstaltsbauten von 6 500 000 Mk., mit		4 455 324,59	"
5. der noch nicht getilgte Betrag der 2. Anleihe für Anstaltsbauten von 8 000 000 Mk. mit		6 394 480,68	"
6. der noch nicht getilgte Betrag der 3. Anleihe für die Anstaltsbauten von 7 000 000 Mk. mit		6 134 762,58	"
7. der noch nicht getilgte Betrag der 4. Anleihe für Anstaltsbauten von 13 000 000 Mk. mit		11 899 233,01	"
8. die für Rechnung der Landarmenverwaltung aufgenommenen und noch nicht getilgten Darlehen für Arbeiterkolonien mit		100 465,51	"
9. die für die Provinzial-Arbeitsanstalt in Braunweiler zum Ankauf einiger Ackerparzellen, für Anlage eines Wasserwerks und für Einrichtung des elektrischen Betriebes in der Schreinerei und Weberei aufgenommenen und noch nicht getilgten Darlehen von		33 511,20	"
10. der vorzuschußweise bei der Landesbank entnommene Betrag zur Deckung der Kosten des Ankaufs von Debländereien zwecks Meliorierung und der Errichtung von Dekonomiegebäuden von		584 782,—	"
11. der durch die bisherige Einnahme bei dem Wohnungsfürsorgefonds nicht gedeckte und daher einstweilen vorzuschußweise entnommene Ausgabebetrag von		57 500,—	"
12. die für die Straßenverwaltung aufgenommenen und noch nicht getilgten Anleihen, und zwar:			
Anleihe A, zur Ausführung von Kleinpflasterungen (2 000 000 Mk.), mit	28 816,99	Mk.	
Anleihe B, zur Herstellung von Neu- und Umpflasterungen, Brückenbauten zc. (1231 195 Mk.), mit	702 618,50	"	
Anleihe C, zur Herstellung von Großpflaster und Brückenbauten (2 400 000 Mk.) mit	1 653 407,34	"	
Anleihe E, zum Erwerb von Steinbrüchen (1 500 000 Mk.), mit	1 369 173,95	"	
sowie das für die Beteiligung an dem Kleinbahnunternehmen Merzig-Büschfeld aus dem Kleinbahnfonds bewilligte und noch nicht getilgte Darlehen von	538 848,26	"	4 292 865,04
13. der auf die Anleihe zur Beseitigung der Hochwasserschäden im Ahrgebiet von 874 000 Mk. aufgenommene Betrag von		486 931,05	"
Es ergibt sich darnach eine Schuldensumme von rund		41 734 769,—	Mk.
Zu übertragen		41 734 769,—	Mk.

	Uebertrag	41 734 769,—	Mk.
Nach dem letzten Bericht betrug die Schuldenlast am 1. April 1916			
rund		42 301 144,—	Mk.
so daß die Schulden sich vermindert haben um rund		566 375,—	Mk.

B II. Zunächst ist ein Anwachsen von Schulden zu verzeichnen:

1. auf den vorstufweise aufgenommenen Mehrbetrag für den Ankauf weiterer Parzellen bei der Fürsorgeerziehungsanstalt in Rheindahlen von	10 082,65	Mk.
(vergl. A Nr. 7)		
2. auf den vorstufweise aufgenommenen Mehrbetrag für weitere Anschaffung von Inventar bei der Fürsorgeerziehungsanstalt in Solingen von	680,49	„
(vergl. A Nr. 7)		
3. auf den bei der Landesbank vorstufweise aufgenommenen Betrag für den weiteren Fortschritt des Neubaus der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt in Guskirchen von	453 967,—	„
(vergl. A Nr. 7)		
4. auf die für den Ankauf der zu meliorierenden Weidlandeereien und die zu diesem Zwecke zu errichtenden Oekonomiegebäude vorstufweise entnommenen Mehrbeträge von	35 648,—	„
(vergl. A Nr. 9)		
5. bei der Anleihe E zum Erwerb von Basaltsteinbrüchen für die Provinzial-Straßenverwaltung durch Aufnahme von weiteren	742 718,18	„
Summe des Schuldenzuwachses	1 243 096,32	Mk.

dagegen ist die nachstehend erläuterte Schuldenverminderung eingetreten:

6. von der durch Beschluß des 49. Provinziallandtages in der Sitzung vom 12. März 1909 genehmigten Anleihe sind für den Neubau des Landeshauses und für den Umbau des Ständehauses 2 437 211,13 Mark aufgenommen worden. Von dieser Schuld sind weiter getilgt	41 122,96	Mk.
also bis jetzt zusammen 155 242,92 Mark.		
Ferner sind von den über den Anleihebetrag hinaus erforderlich gewesen, einstweilen vorstufweise bestrittenen Mitteln		

Zu übertragen	41 122,96	Mk.	1 243 096,32	Mk.	566 375,—	Mk.
---------------	-----------	-----	--------------	-----	-----------	-----

	Uebertrag	41 122,96 Mf.	1 243 096,32 Mf.	566 375,— Mf.
a)	bei dem Konto „Neubau des Landeshauses“	10 888,93 Mf.		
b)	bei dem Konto „Umbau des Ständehauses“	178 407,22 „	189 296,15 „	
	abgetragen worden. Das Konto unter a ist gedeckt.			
7.	durch die weitere und völlige Tilgung der 1. Anleihe (750 000 Mark) zur Unterstützung von Wasserversorgungsanlagen um		156 746,79 „	
8.	durch die völlige Tilgung der 2. Anleihe zur Unterstützung von Wasserversorgungsanlagen (500 000 Mf.) um		248 590,17 „	
9.	durch die weitere Tilgung der alten Irrenanstaltsbauschuld um		154 457,37 „	
10.	desgl. der 1. Anleihe für Anstaltsbauten um		163 346,51 „	
11.	desgl. der 2. Anleihe für Anstaltsbauten um		170 234,95 „	
12.	desgl. der 3. Anleihe für Anstaltsbauten um		133 017,08 „	
13.	desgl. der 4. Anleihe für Anstaltsbauten um		229 837,19 „	
14.	desgl. der für die Arbeitsanstalt in Brauweiler aufgenommenen Darlehen um		1 787,38 „	
15.	durch die weitere Tilgung der Anleihen für die Straßenverwaltung (vergl. A Nr. 12 und Nr. 18):			
	A für Kleinpflaster um		78 365,06 „	
	B „ Neu- und Umpflasterungen um		41 665,79 „	
	C „ Großpflaster zc. um		74 868,95 „	
	und durch die weitere Tilgung des aus dem Kleinbahnfonds entnommenen Darlehens für das Kleinbahn-Unternehmen Merzig-Büschfeld um		4 676,63 „	
	zu übertragen	1688 012,98 Mf.	1 243 096,32 Mf.	566 375,— Mf.

Uebertrag	1688012,98 Mk.	1 243 096,32 Mk.	566 375,— Mk.
16. durch Tilgung der Anleihe zur Beseitigung der Hochwasserschäden im Uhrgebiet um	121 458,85 „		
im ganzen also		1 809 471,83 „	
so daß also die oben erwähnte Schuldenverminderung von rund			566 375,— „
bleibt.			
Der Schuldenverminderung steht, wie oben nachgewiesen, ein Vermögenszuwachs von			8 311 396,— „
gegenüber, so daß sich			
C. eine reine Vermögenszunahme von			8 877 771,— Mk.
ergibt.			

Dieser Vermögenszuwachs ist zurückzuführen auf die Vermehrung der rentbaren Bestände bei dem Bau- und Ausgleichsfonds, Pensionsfonds, der Dr. Klein-Stiftung, dem Ständefonds, der Provinzial-Taubstummenanstalt in Trier, der Provinzial-Straßenverwaltung, des Mittergutes Desdorf, auf die Erhöhung der Gebäudewerte bei der Provinzial-Blindenunterrichtsanstalt zu Düren, der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt zu Euskirchen, bei den Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten Bedburg-Hau und Düren, sowie für die Meliorationen, ferner des Grundstückswertes bei den Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalten Rheindahlen und Euskirchen, den Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten Andernach, Bedburg-Hau, Bonn, Johannistal und Merzig, sowie für die Meliorationen und bei der Provinzialstraßen-Verwaltung, auf die Erhöhung des Inventarwertes bei den Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalten Solingen und Euskirchen, sowie bei der Landesbank, auf die Erhöhung des Reservefonds des Landarmenhauses in Trier, ferner auf die Tilgung von Anleihebeträgen und Vorschüssen und schließlich auf die Vergrößerung der rentbaren Fonds der Landesbank und der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Düsseldorf, den 8. Januar 1918.

Der Provinzialausschuß:

D. Graf Beißel von Gumnich,
Vorsitzender.

Dr. von Henvers
Landeshauptmann.